



ONKOLOGISCHE REHABILITATION FÜR KREBSBETROFFENE

Wieder Tritt fassen und mit
Zuversicht in die Zukunft blicken

**ONKOLOGIE- UND
HÄMATOLOGIE-
ZENTRUM**



02 Rehabilitationsindikatoren

03 Rehabilitationsmassnahmen

04 Finanzierung und
fachliche Verantwortung

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT

Eine Krebsdiagnose ist ein einschneidendes Ereignis. Es belastet den ganzen Menschen, körperlich, geistig und seelisch. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, nicht nur Ihre Krebskrankheit zu behandeln, sondern Sie darüber hinaus ganzheitlich in Ihrer Genesung zu unterstützen und zu stärken.

Die Rehabilitation soll Ihnen helfen, Ihren eigenen Weg im Umgang mit der Krankheit zu finden. Einen Weg, der es Ihnen ermöglicht, mit Selbstvertrauen und Mut in die Zukunft zu blicken und wieder Tritt zu fassen. Im Onkologie- und Hämatologiezentrum bieten wir ein koordiniertes onkologisches Rehabilitationsprogramm an. Nach einem umfassenden Ansatz werden die Massnahmen individuell auf Sie abgestimmt. Bei der Planung und Umsetzung Ihrer persönlichen Rehabilitationsmassnahmen werden Sie von unseren Onkologinnen und Onkologen beraten, von unserer Reha-Koordinationsstelle begleitet und von qualifizierten Fachpersonen betreut. Unser Anliegen ist es, Sie während und insbesondere nach der medizinischen Akuttherapie auch weiterhin fachlich kompetent zu begleiten und Ihnen mit einem persönlichen Rehabilitationsangebot die Rückkehr in den Alltag sowie in Ihr gesellschaftliches und berufliches Leben zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen von Herzen alles Gute!

Susanne Zurbrügg

Koordinatorin onkologische Rehabilitation

Prof. Dr. med. Ueli Güller, MHS

Chefarzt

REHABILITATIONS- INDIKATOREN

Die onkologische Rehabilitation richtet sich an Krebsbetroffene, die aufgrund der Krankheit oder der nachfolgenden Therapien ...

- in ihrer körperlichen Aktivität, Belastbarkeit und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind.
- Funktionseinschränkungen, wie zum Beispiel Einschränkungen der Beweglichkeit oder Lymphödeme, aufweisen.
- Ernährungsprobleme haben.
- unter Ängsten oder Depressionen leiden.
- familiäre oder partnerschaftliche Probleme haben.
- sich chronisch müde fühlen.
- Schmerzen haben.
- in ihrer Autonomie im Alltag eingeschränkt sind.
- krankheitsbedingte finanzielle Sorgen haben.
- in ihrem emotionalen oder spirituellen Gleichgewicht gestört sind.
- Beratung zum Gebrauch von Hilfsmitteln benötigen.

Auf Wunsch werden die Partnerinnen und Partner oder die Familie in den Rehabilitationsprozess miteinbezogen.

REHABILITATIONS- MASSNAHMEN

Unsere Rehabilitationsmassnahmen umfassen:

- Bewegungs- und Sporttherapie
- Physiotherapie
- Yoga
- Ernährungsberatung
- Psychoonkologie
- Komplementärmedizin
- Sozialberatung
- Seelsorge
- Onkologiepflege

Die Massnahmen werden individuell zusammengestellt und als Einzeltherapien, oder je nach Fachdisziplin, auch als Gruppenangebote durchgeführt. Ergänzend wird eine Vortragsreihe zur onkologischen Rehabilitation im Spital Thun angeboten.

FINANZIERUNG UND FACHLICHE VERANTWORTUNG

FINANZIERUNG

Die ambulanten onkologischen Rehabilitationsmassnahmen können mit einer ärztlichen Verordnung über die Grund- oder die Zusatzversicherung der Krankenkassen abgerechnet werden. Yoga ist zumindest zurzeit nicht krankenkassenpflichtig. Die KrebsStiftung Thun-Berner Oberland übernimmt den Grossteil der Kosten, ein Selbstbehalt von CHF 5 pro Lektion fällt für die Teilnehmer an. Für eine stationäre onkologische Rehabilitation ist eine Kostengutsprache der Krankenkasse notwendig, die vom behandelnden Arzt / der behandelnden Ärztin beantragt wird.

FACHLICHE VERANTWORTUNG

Onkologie- und Hämatologiezentrum
der Spital STS AG und Fachexperten / -innen.

Unsere Partner sind:

- Institut für Komplementäre und Integrative Medizin der Universität Bern
(www.ikim.unibe.ch)
- sowie die Bernische Krebsliga
(www.bernischekrebsliga.ch)

Onkologie- und Hämatologiezentrum
Koordinationsstelle onkologische Rehabilitation
Tel. 058 636 26 45
onko-rehab@spitalstsag.ch

Spital STS AG Thun
Krankenhausstrasse 12
CH-3600 Thun
www.spitalthun.ch

